


# Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Aufstellungs- und Feststellungserklärungen 2016	3
Haushaltssatzung 2016	4 - 5
Organisation des Landesverbandes Lippe	6 - 7
Allgemeiner Vorbericht zum Haushaltsplan	9 - 19
<u>Gesamtplan</u>	
I. Haushaltsübersicht	23
II. Gruppierungsübersicht	24 - 27
III. Finanzierungsübersicht	28
IV. Kreditfinanzierungsplan	29
<u>Einzelpläne</u>	
Epl. 1: Zentralverwaltung	
Kap. 11: Zentrale Dienste	31 - 41
Epl. 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe	
Kap. 21: Immobilienabteilung	44 - 49
Kap. 22: Studentenwohnheime Lemgo	50 - 53
Kap. 23: Forstabteilung	54 - 63
Kap. 25: BgA Staatsbäder (LVL/Salzuflen und Meinberg)	64 - 65
Kap. 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe	66 - 67
Kap. 28: Erneuerbare Energien	68 - 69
Epl. 3: Kulturinstitute und kulturelle Angelegenheiten	
Kap. 31: Lippische Landesbibliothek	72 - 79
Kap. 32: Lippisches Landesmuseum	80 - 87
Kap. 33: Lippische Kulturagentur	88 - 93
Kap. 34: Landestheater Detmold	94 - 95
Kap. 35: Allgemeine Kulturpflege	96 - 97
Kap. 36: Burg Sternberg	98 - 101
Kap. 37: Weserrenaissance-Museum Schloß Brake	102 - 107
Kap. 38: Waldbühne am Hermannsdenkmal	108 - 109
Kap. 39: Finanzierung Kulturhaushalt	110 - 111
Epl. 4: Finanzen	
Kap. 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung	114 - 119
Kap. 43: Zum Ausgleich des Haushalts	120 - 123
<u>Stellenplan 2016</u>	125 - 154
<u>Anlage 1 zum Haushaltsplan 2016:</u>	
Wirtschaftsplan des BgA Staatsbäder	155 - 164
<u>Anlage 2 zum Haushaltsplan 2016:</u>	
Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung	165 - 174
<u>Anlage 3 zum Haushaltsplan 2016:</u>	
Wirtschaftsplan der Mellies-Stiftung	175 - 177
<u>Anlage 4 zum Haushaltsplan 2016:</u>	
Sondervermögen Waisenhauskasse	179 - 181
<u>Anlage 5 zum Haushaltsplan 2016:</u>	
Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen des LVL	183 - 185



Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 05.11.1948 und des § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 mit Änderungen vom 03.09.2014/24.06.2015 aufgestellt.

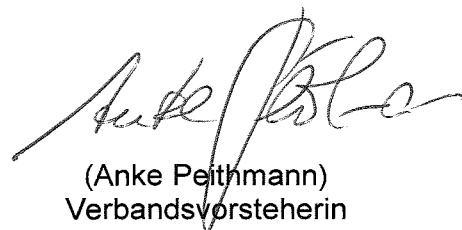
Lemgo, 06.11.2015



(Peter Gröne)  
Verbandskämmerer

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wird gemäß § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 mit Änderungen vom 03.09.2014/24.06.2015 festgestellt.

Lemgo, 06.11.2015



(Anke Peithmann)  
Verbandsvorsteherin

**HAUSHALTSSATZUNG**  
**DES LANDESVERBANDES LIPPE FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2016**

Aufgrund des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5. November 1948 (SGV.NW. 2021, GV.NW. 1949 S. 269 ff., GS.NW.S. 206) hat die Verbandsversammlung am heutigen Tage folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**§ 1**

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird in Einnahme und Ausgabe auf

**28.770.600 EUR**

festgestellt.

**§ 2**

- (1) Innerhalb der Kapitel sind jeweils gegenseitig deckungsfähig:
1. die Titel 422 (Bezüge der Beamten)
    - 425 (Entgelt der Beschäftigten während der Altersteilzeit-Freistellungsphase, Vergütung der Auszubildenden)
    - 428 (Praktikanten, Volontäre, studentische Hilfskräfte, Aushilfen) und
    - 429 (Entgelt der Beschäftigten)
  2. die Titel der Gruppen 511 bis 527, 531 bis 546 der sächlichen Verwaltungsausgaben, allerdings mit Ausnahme der Gruppen 517 und 519 sowie im Kap. 23 die Titel 543 70 und 543 71
  3. die Titel der Gruppe 517 (Bewirtschaftung)
  4. die Titel 426 70, 426 71, 543 70 und 543 71 (Kapitel 23)
- (2) Innerhalb des Gesamthaushaltsplanes sind gegenseitig deckungsfähig:
1. die Titel 441 (Beihilfen für aktive Beschäftigte) und 446 (Beihilfen für Versorgungsempfänger)
  2. die Titel 438 (Leistungen an die Westfälisch - Lippische Versorgungskasse)
  3. die Titel 519 (Bauunterhaltung)
- (3) Im Kapitel 22 (Studentenwohnheim Lemgo) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 (ohne Tit. 519) und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze.
- (4) Im Kapitel 37 (Weserrenaissance-Museum Schloss Brake) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze. Ergibt sich im Teilhaushaltsplan Kap. 37 eine Ergebnisverbesserung, wird dieser Betrag an die Sonderrücklage „Weserrenaissance-Museum Schloss Brake“ abgeführt.
- (5) Mehreinnahmen aus Zuschüssen von dritter Seite (Tit. 282 ..) können zusätzlich verausgabt werden.

**§ 3**

- (1) Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.
- (2) Im Rahmen der bestehenden Kreditfinanzierung können auch ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei neuen Krediten und bestehenden Schulden dienen.

**§ 4**

Die Verbandsversammlung entscheidet über die Leistung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Sinne des § 37 Landeshaushaltsordnung NRW in Verbindung mit § 14 Ziff. 5 und 6 der Satzung des Landesverbandes, soweit sie erheblich sind.

Über – oder außerplanmäßige Ausgaben sind erheblich, wenn sie den Betrag von 25.000 EUR bei einem Titel überschreiten.

Soweit es sich um über- oder außerplanmäßige Ausgaben handelt, die

- aufgrund gesetzlicher Regelung geleistet werden müssen,
- aufgrund ministerieller Erlasse oder Verfügungen geleistet werden müssen,
- aufgrund vertraglicher Regelung geleistet werden und diese vertragliche Regelung auf einem Beschluss der Verbandsversammlung oder einem Ausschussbeschluss mit Entscheidungsbefugnis beruht,
- durch zweckgebundene Mehreinnahmen gedeckt sind oder
- interne Verrechnungen darstellen,

sind sie erheblich, wenn der Betrag von 50.000 EUR bei einem Titel überschritten wird.

Soweit es sich um über- und außerplanmäßige Ausgaben handelt, die im Zusammenhang mit gebundenen Sponsorengeldern oder Spenden stehen, sind diese erheblich, wenn der Ausgabebetrag von 10.000 EUR bei einem Titel überschritten wird; soweit nicht zweckgebundene Sponsorengelder oder Spenden verwendet werden sollen, sind diese ab einem Betrag von 1.000 EUR erheblich.

Sind die Ausgaben unerheblich, wird die Genehmigung von der Kämmerin oder dem Kämmerer erteilt. Im Verhinderungsfall der Kämmerin bzw. des Kämmerers kann diese Entscheidungsbefugnis mit Zustimmung der Verbandsvorsteherin oder Verbandsvorstehers auf den allgemeinen Vertreter oder die allgemeine Vertreterin der Verbandsvorsteherin oder des Verbandsvorstehers übertragen werden.

Die Genehmigungen sind der Verbandsversammlung vierteljährlich nachträglich zur Kenntnis zu bringen.

**§ 5**

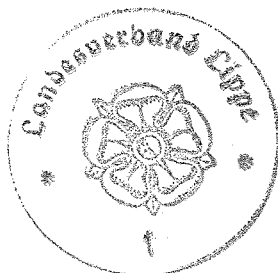
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 25.000 € festgesetzt.


**§ 6**

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Kassenwirtschaft (Kassenverstärkungskredite) aufgenommen werden dürfen, wird auf **1.000.000 EUR** festgesetzt.

Lemgo, 16.12.2015

  
Verbandsvorsteherin



  
Mitglied der Verbandsversammlung

## ORGANISATION DES LANDESVERBANDES LIPPE

Organe: 1. **Verbandsversammlung**

mit folgenden Ausschüssen:

Hauptausschuss

Kulturausschuss

Treuhandausschuss

2. **Verbandsvorsteherin**

mit folgenden Abteilungen, Instituten, Referaten, Betrieben:

2.1 Zentrale Dienste

2.1.1 Hauptabteilung

2.1.2 Finanzabteilung

2.2 Immobilienabteilung

2.2.1 Technisches Immobilienmanagement

2.2.2 Kaufmännisches Immobilienmanagement

2.3 Forstabteilung

in 32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10

(Telefon: 05234/20682-0)

2.4 Kulturinstitute

2.4.1 Lippische Landesbibliothek

in 32756 Detmold, Hornsche Str. 41

(Telefon: 05231/926600)

2.4.2 Lippisches Landesmuseum

in 32756 Detmold, Ameide 4

(Telefon: 05231/99250)

2.4.3 Weserrenaissance-Museum Schloß Brake

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/94050-0)

2.4.4 Lippische Kulturagentur/ Kulturreferat

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/25020)

2.5 Landesverband Lippe/BgA Staatsbäder (Salzuflen und Meinberg)

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/2502-0)

### Zu 2.3: Organisation der Forstabteilung

#### **Forstmanagement**

32805 Horn - Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10

Planung, Organisation und Durchführung des Holzeinschlages sowie die Planung und Durchführung sonstiger Betriebsarbeiten wie Bestandesbegründung, Bestandespflege, Waldschutz, Wegebau und Pflege der Einrichtungen für die Allgemeinheit über zwei Regionaldezernate (RD).

Sekretariat: Telefon: 05234/20682 - 0  
Gesamtleitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Horn: Telefon: 05234/20682 - 10  
Stellvertretende Leitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Schieder: Telefon: 05234/20682 - 11

<b>Forstrevier Barntrup</b>	32683 Barntrup, Pestalozzistraße 17, Tel.: 05263/95187	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.252 ha
	Kommunale und Int.-Forstflächen, BF (BL d. Leiter RD Schieder)	272 ha
<b>Forstrevier Belle</b>	32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 100, Tel.: 05233/4370	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.668 ha
<b>Forstrevier Bösingfeld</b>	32699 Extertal, Im Hardenkamp 16, Tel.: 05262/95122	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.327 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	4 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	62 ha
	Stiftsforsten, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	87 ha
<b>Forstrevier Falkenhagen</b>	32676 Lügde, Burghagen 4, Tel.: 05283/678	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.782 ha
<b>Forstrevier Hiddesen</b>	32805 Horn-Bad Meinberg, Norderteichweg 2, Tel.: 05282/99655)	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.675 ha
<b>Forstrevier Kalletal</b>	32689 Kalletal, Hinter den Höfen 2, Tel.: 05264/65186	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.866 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Horn)	10 ha
	Betreuung FriedWald® Kalletal	
<b>Forstrevier Nassesand</b>	33189 Schlangen, Forsthaus Nassesand, Tel.: 05252/973267	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.755 ha
	Flächen im NSG Externsteine	141 ha
<b>Forstrevier Schieder</b>	32676 Lügde, Burghagen 4, Tel.: 05283/382	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.618 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	32 ha
	Forstflächen der EHZ Schieder (BL durch Leiter RD Schieder)	12 ha
<b>Forstrevier Schwalenberg</b>	32816 Schieder-Schwalenberg, Forstweg 2, Tel.: 05284/96100	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.485 ha
<b>Forstrevier Sternberg</b>	32694 Dörentrup, Försterweg 33, Tel.: 05265/95165	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.274 ha
	Interessentenforst BF	60 ha
	zwei kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	27 ha

(Anm.: BF = Beförsterung, BL = Betriebsleitung)





**ALLGEMEINER VORBERICHT**  
**ZUR HAUSHALTSSATZUNG MIT**  
**HAUSHALTSPLAN UND WIRTSCHAFTSPLÄNEN**  
**DES LANDESVERBANDES LIPPE**  
**FÜR DAS HAUSHALTSJAHR**  
**2016**

## **I. Allgemeines**

Zur Verwaltung des durch das Gesetz über die Vereinigung des Landes Lippe mit dem Land Nordrhein-Westfalen (GV NW S. 267) ausgesonderten Vermögens des früheren Landes Lippe wurde unter der Bezeichnung „Landesverband Lippe“ eine öffentlich-rechtliche Körperschaft für den Bezirk des früheren Landes Lippe errichtet.

Aufgabe des Landesverbandes Lippe ist es, außer der Deckung seiner eigenen Verwaltungskosten und der Bildung der erforderlichen Rücklagen die kulturellen Belange und die Wohlfahrt der Bewohner im Bezirk des früheren Landes Lippe im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zu fördern.

Der Verband stellt jährlich eine Haushaltssatzung auf, die vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen als Aufsichtsbehörde zu genehmigen ist.

Haushaltsführung, Rechnungslegung und Rechnungsprüfung unterliegen sinngemäß dem für das Land Nordrhein-Westfalen geltende Haushaltsrecht (Landeshaushaltsordnung/LHO).

Der Haushaltsplan (Verbandshaushalt) gliedert sich in 4 Einzelpläne:

- Einzelplan 1: Zentrale Dienste
- Einzelplan 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe
- Einzelplan 3: Kulturinstitute/kulturelle Angelegenheiten
- Einzelplan 4: Finanzen

Anlagen zum Haushaltsplan sind die Wirtschaftspläne des BgA Staatsbäder, der Denkmal-Stiftung, Waisenhauskasse und Entlastungsfonds Versorgungsaufwendungen.

Nachfolgend ist die Zuständigkeit der einzelnen Organisationseinheiten für den Haushaltsplan dargestellt:

### **Einzelplan 1: Zentralverwaltung**

#### Zentrale Dienste

(Hauptabteilung, Finanzabteilung)

zuständig für:

Kapitel 11: Zentrale Dienste  
Kapitel 25: BgA Staatsbäder (LVL/Salzuflen und Meinberg)  
Kapitel 34: Landestheater (tw.)  
Kapitel 35: Allgemeine Kulturpflege (tw.)  
Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (tw.)  
Kapitel 39: Finanzierung Kulturhaushalt  
Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung  
Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

des weiteren für:

- den Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung und des BgA Staatsbäder
- die Sondervermögen Waisenhauskasse, Versorgungsfonds
- sämtliche Rücklagen
- Personaletat, Förderangelegenheiten (in allen Kapiteln), Darlehensangelegenheiten

### **Einzelplan 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe**

#### Immobilienabteilung

Technisches (IMT) und Kaufmännisches Immobilienmanagement (IMK)

zuständig für

Kapitel 21: Immobilienabteilung  
Kapitel 22: Studentenwohnheim Lemgo

Kapitel 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe  
Kapitel 28: Erneuerbare Energien

sowie für Ansätze Bauunterhaltung/Bauinvestitionen (519, 7..), Vermietungs-  
/Verpachtungsangelegenheiten

Forstabteilung

zuständig für

Kapitel 23: Forstabteilung (Forstmanagement, Regionaldezernate)

**Einzelplan 3: Kulturinstitute**

Zuständigkeiten:

Kapitel 31: Lippische Landesbibliothek

Kapitel 32: Lippisches Landesmuseum

Kapitel 33, 35, 36, 38: Lippische Kulturagentur/Kulturreferat

Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

**Einzelplan 4: Finanzen (s. Haupt- und Finanzabteilung)**

Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung

Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

**II. Aufgabenbereiche des Landesverbandes Lippe**

Die Aufgabenbereiche umfassen:

**1. Immobilienabteilung**

1.1 Verwaltung und Verpachtung von 5 Domänen und Pachthöfen mit einer Gesamtgröße von 711 ha

1.2 Verwaltung und Verpachtung von 2.561 ha Kleinpachtflächen

1.3 Verwaltung, Vermietung und Verpachtung sämtlicher Immobilien des LVL mit Ausnahme der selbstgenutzten Immobilien Schloß Brake, Lippische Landesbibliothek und Lippisches Landesmuseum

1.4 Verwaltung und Vermietung von Wohnraum für Studenten in Lemgo und Detmold

Studentenwohnheime Lemgo

- Lüttfeld 15 und 15 a (229 Vollappartements, 1 Hausmeisterwohnung)
- Liebigstr. 55 und 57 (42 Ein-Personen-Appartements, 6 Zwei-Personen-Appartements, davon 2 behindertengerecht)
- Liebigstr. 59 (12 Wohnungen für je 4 Personen)

Studentenwohnheime Detmold

- Hornsche Str. 33 (7 Wohnungen)
- Bielefelder Str. 14 (2 Wohnungen)

1.5 Verwaltung von Erbbaurechten, Erbbauzinsen und Bodenrenten sowie der Kiesgrube Varenholz

1.6 Abgabe von Bauplätzen, Immobilienan- und verkäufe

1.7 Planung/ Bauleitung für den Immobilienbestand des LVL und seiner Einrichtungen

**2. Forstabteilung**

2.1 Bewirtschaftung einschließlich Verwaltung des eigenen Forstbetriebes sowie forsttechnische Betriebsleitung (= Übernahme von Aufgaben der Planung und Überwachung des Betriebsvollzuges) und Beförste-

rung (tätige Mithilfe bei der Bewirtschaftung des Waldes, z.B. Auszeichnen von zu fällenden Bäumen) von Betrieben Dritter.

Gesamtgröße des Forstbetriebes: rund 15.700 ha Eigenbesitz (Holzboden und Nebenflächen)

Dabei gelingt es der Forstverwaltung in Lippe seit Jahrzehnten vorbildlich, die Erzielung von siebenstelligen Reinerträgen aus dem Forstbetrieb mit waldökologische Belangen in Einklang zu bringen.

Ein Beleg hierfür ist die naturschutzfachliche Einstufung der Waldbestände der Forstreviere Hiddesen, Nassesand und Belle im Teutoburger Wald durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Waren sie in großen Bereichen noch im 19. Jahrhundert durch die Inanspruchnahme von Hude- und anderen Rechten sowie als Standorte von Kalköfen, Kohlstätten und Glashütten stark von Nutzungen überformt und reich an Blößen sowie im 20. Jahrhundert durch die „Reparationshiebe“ der Nachkriegszeit nochmals in Mitleidenschaft gezogen, bescheinigt das „Gutachten zur Eignung des Teutoburger Waldes als Nationalpark“ (LANUV, 2011), dass die Flächen hier heute besonders gut ausgebildete

Artengemeinschaften natürlicher Lebensräume zeigen: „Das Gebiet zeichnet sich durch eine mindestens landesweit bemerkenswerte Vielfalt von Arten großer, struktureicher Wälder aus mit einer für den Standort typischen natürlichen Artenzusammensetzung.“ Es beherbergt beispielsweise die gesamte, potenziell vorkommende Palette der Waldeulen vom Sperlingskauz hin bis zum Uhu, eines der wenigen aktuell bekannten Vorkommen des in NRW vom Aussterben bedrohten Haselhuhns und alle in Nordrhein-Westfalen auftretenden Spechtarten.

- 2.2 Grundstücksverwaltung der Forstbetriebsflächen, An- und Verkäufe von Wald, Abschluss von Landpachten auf mit dem Forstbetrieb in engem Zusammenhang stehenden Flächen und von Nutzungsvereinbarungen an Forstflächen
- 2.3 Landschaftspflege, Betreuung von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern, Lenkung und Förderung des Fremdenverkehrs auf dem Forstbesitz des LVL, Pflege der Grünanlagen LVL-eigener Liegenschaften.
- 2.4 Verwaltung sämtlicher Jagdflächen des LVL und Verpachtung der insgesamt rund 17.000 ha großen Eigenjagdbezirke (rd. 14.000 ha Waldjagden, 3.000 ha Feldjagden)
- 2.5 Verpachtung von rund 50 ha Teichflächen und der Fischerei im Emmer-Stausee
- 2.6 Verwaltung der über die Fischereigenossenschaft Lippe zu nutzenden Fischereirechte an fließenden Gewässern. Die Länge der dort gemeldeten Fischereirechte beträgt insgesamt mehr als 800 km Fließgewässerstrecke, die sich über nahezu das ganze Gebiet des Kreises Lippe verteilen. Der Landesverband besitzt aufgrund des Fischereiregals des Landes Lippe ca. 70 % der Rechtsanteile in der Fischereigenossenschaft.
- 2.7 Verpachtung von einem Steinbruch
- 2.8 Betreuung des 61 ha großen Friedwaldes Im Kalletal, verbunden mit erhöhtem Infrastruktur-, Pflege- und Verkehrssicherungsaufwand in den zugehörigen Beständen, Baumvorzeigungen und Ruhestättenverkauf, Durchführung von Bestattungen. Seit Eröffnung im Jahr 2004 wurden hier mehr als 1.800 Beisetzungen vorgenommen.
- 2.9 Betreuung des Waldes auf Flächen der Denkmalstiftung des Landesverbandes Lippe

### **3. BgA Staatsbäder (LVL/Salzuflen und LVL/Meinberg)**

Der BgA Staatsbäder ist ein kaufmännisch eingerichteter Wirtschaftsbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er bildet in steuerlicher Hinsicht einen Betrieb gewerblicher Art des Landesverbandes Lippe.

Die zum Kurbetrieb des Staatsbades Salzuflen erforderlichen Grundstücke, Gebäude und Betriebs-einrichtungen wurden zum 01.01.1986 an die damals gegründete Staatsbad Salzuflen GmbH verpachtet; Gesellschafter waren die Stadt Bad Salzuflen und der Landesverband Lippe. Zum 01.04.2003 wurde die Stadt Bad Salzuflen dann alleinige Gesellschafterin der Staatsbad Salzuflen GmbH und führt seitdem die Gesellschaft in Eigenverantwortung. Sämtliche Immobilien wurden auf die Staatsbad Salzuflen GmbH übertragen.

Ab 1.1.1997 wurden die zum Kurbetrieb des Staatsbades Meinberg gehörenden Grundstücke, Gebäude und Betriebseinrichtungen an die Staatsbad Meinberg GmbH verpachtet. Mittlerweile hat die Staatsbad Meinberg GmbH den Kurbetrieb eingestellt, die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation.

#### **4. Kulturinstitute**

##### **4.1 Lippische Landesbibliothek – Theologische Bibliothek und Mediothek**

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek und Mediothek ist die Regionalbibliothek in Ostwestfalen-Lippe mit über 400jähriger Tradition. Ihre Bestände und Dienstleistungen gewährleisten die aktuelle und bedarfsgerechte Informationsversorgung insbesondere für Zwecke der Bildung und der Forschung. Die Bibliothek unterstützt die Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region und leistet als kompetente Partnerin von Behörden, Organisationen, Wirtschaftsunternehmen und der Lippischen Landeskirche einen wichtigen Beitrag zur Standortqualität. Sie kooperiert mit den Bibliotheken der Hochschule für Musik Detmold zur Informationsversorgung der Hochschulangehörigen und Studierenden und ist damit wesentlicher Teil des FORUMs Wissenschaft | Bibliothek | Musik zwischen Hornscher Straße und Willi-Hofmann-Straße.

Ihren Besucherinnen und Besuchern bietet die Landesbibliothek ca. 670 000 Bände Literatur aus allen Fachgebieten, 1100 laufend gehaltene Zeitschriften, zahlreiche Online-Datenbanken, elektronische Zeitschriften, CD-ROM, Multimedia und den weltweiten Zugriff auf Information über das Internet. Ihr Angebot entwickelt sie entsprechend den Wünschen ihrer Nutzerinnen und Nutzer und den aktuellen Standards des Bibliotheks- und Informationswesens. Sie verfügt über hervorragende Sondersammlungen und bewahrt darin einen Teil des historischen Erbes und der kulturellen Identität der Region.

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek stellt wissenschaftliche Literatur aller Fachgebiete bereit. Sie vermittelt bibliographische und Sachinformationen zu jedem beliebigen Thema. Ein kompetenter Auskunftsdienst berät bei der Wahl geeigneter Informationsmittel. Mit speziellen Angeboten für Schülerinnen und Schüler fördert die Bibliothek deren Medien- und Informationskompetenz. Über das arbeitsteilig organisierte globale Netz der Bibliotheken beschafft die Landesbibliothek rasch Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Detmold nicht vorhanden sind. Sie erledigt andererseits jährlich zahlreiche Literaturwünsche anderer Bibliotheken. Die Bibliothek optimiert ihre Dienstleistungen in ständiger Anpassung an die Entwicklungen und Erfordernisse der modernen Informationsversorgung. Die 80 Leseplätze im Freihandbereich und im Lesesaal bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Literaturbestände, vor allem die historisch wertvollen Sondersammlungen, werden durch Erschließungsmaßnahmen, Ausstellungen und Veröffentlichungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Als Landesbibliothek sammelt, erschließt und vermittelt die Detmolder Bibliothek die auf Lippe bezogene Literatur mit Anspruch auf Vollständigkeit; bis zum heutigen Tag sind über 75 000 Titel nachgewiesen. Auch Bilder, Karten und Materialien, die nicht über den Buchhandel vertrieben werden, wie Firmen- und Vereinsschriften, sind hier zu finden. Die Landesbibliothek dokumentiert diese Veröffentlichungen umfassend in ihrer Lippe-Datenbank. Auch Zeitungsartikel und Zeitschriftenbeiträge werden so erschlossen. Die regionale Literaturdokumentation ist durch die laufende Erfassung von digitalisierten Fotos, Graphiken, Theaterzetteln etc. und durch Digitalisierung biographischer Nachschlagewerke zur regionalen Bild- und Personendatenbank erweitert. Ein Volltextarchiv für Lippe-Literatur befindet sich im Aufbau. Die Lippischen Landesbibliothek nutzt das verbundübergreifende Feature ScantoWeb hosted by HBZ mit dem Digitalisierungsmodul Visual Library. Fortlaufend aktualisiert, ist die Datenbank als Regionaldokumentation Lippe im Internet verfügbar.

Der geisteswissenschaftliche Charakter ihrer allgemeinen Bestände ist historisch bedingt. Der Schwerpunkt der Benutzung liegt in historisch-philologischen und musischen Fächern sowie in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen, Philosophie, Psychologie, und Pädagogik. Für den Bereich Theologie / Religionswissenschaften und Religionspädagogik hat die Bibliothek mit der Übernahme der Theologischen Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche 2013 einen neuen Schwerpunkt gewonnen, der weiter gepflegt wird.

Die übrigen Fächer sind bedarfs- und bestandsorientiert ausgebaut. Durch Ergänzung des Literaturbestandes und das zunehmende Angebot an elektronischen Medien wird dieser Wissensspeicher ständig erweitert und aktualisiert.

Schüler, Studierende aller Fachrichtungen – darunter Studierende aus Universitätsstädten, die in Detmold beheimatet sind – und Berufstätige aus dem Erziehungs- und Schulbereich bilden die Hauptgruppe unter den Benutzern.

Als Landesbibliothek archiviert und dokumentiert die Bibliothek das gesamte landesbezogene Schrifttum der Region Lippe. Sie ist Abgabebibliothek für Amtsdrucksachen im Regierungsbezirk Detmold und besitzt den Sta-

tus einer Ausbildungsbibliothek für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und für angehende Diplom-Bibliothekare.

Neben ihren universalen und landeskundlichen Beständen unterhält die Bibliothek bemerkenswerte Sonder-sammlungen: Autographen, Briefe und Werkmanuskripte, graphische Blätter (darunter Figuren, Bühnenbildentwürfe) und corpora photographica. Mit dem „Grabbe-Archiv Alfred Bergmann“, das in einem ungewöhnlich weitgespannten Rahmen angelegt ist, besitzt die Bibliothek eine besondere Spezialsammlung. Der umfangreiche Literaturbestand aus dem Zeitraum 1750 – 1850 mit äußerst seltenen Zeitschriften macht das Archiv nicht nur für die Erforschung Grabbes, sondern darüber hinaus für die deutsche Literaturgeschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unentbehrlich. Über ähnlich komplexe Bestände verfügen auch die Bandel- und Freiligrath-Sammlung und das Georg-Weerth-Archiv. Die v. g. Bestände wurden zum Lippischen Literaturarchiv zusammengefasst. Die Musiksammlung mit dem Lortzing- und Lippe-Musikarchiv baut auf alten fürstlichen Beständen auf. Eine sozial- und zeitgeschichtliche Sammlung mit Agitations- und Propagandaschriften von überregionaler Bedeutung aus dem Ersten Weltkrieg, der Weimarer Republik, dem Dritten Reich und der geschichtlichen Entwicklung der Gegenwart, rd. 10.000 Nummern, z. T. mit Seltenheitscharakter, ist eine Besonderheit der Bibliothek.

Die Handbibliothek der Fürstin Pauline befindet sich als Leihgabe der fürstlichen Familie in der Bibliothek. Sie kann im Lesesaal eingesehen werden und steht wegen ihrer Bücher, Almanache und Zeitschriften zur Digitalisierung an.

Durch besondere Veranstaltungen erweitert die Bibliothek ihren Kontakt zum Publikum, macht außenstehende Zielgruppen auf ihre Bestände und Dienstleistungen aufmerksam und weist auf ihre Aufgaben im Kulturleben des ostwestfälischen Raumes und in der Entwicklung der modernen Informationsgesellschaft hin; sie bedient sich dabei der neuesten Kommunikationstechnologie. Veranstaltungen und Veröffentlichungen machen die Bibliothek als Bildungs-, Studien- und Forschungsstätte national und international bekannter.

Der jährliche Neuzugang an Büchern beträgt derzeit etwa 4.000-6.000 Medien, für den eine Stellfläche von ca. 180 - 240 laufenden Regalmetern benötigt wird. Durch den Magazinneubau (2011-13), der durch das Land NRW unterstützt wurde, ist beim derzeitigen Zuwachs Stellfläche bis etwa zum Jahr 2033 vorhanden.

In den Jahren 1992/1993 wurde das Bibliotheksgebäude einem durchgreifenden Umbau unterzogen, um vor allem mit der Schaffung eines Freihandbereiches für maximal 90.000 Bände eine zeitgemäße Bibliotheksbenutzung und Bestandspräsentation herbeizuführen.

Seit 1992 nimmt die Lippische Landesbibliothek am Online-Verbundkatalogisierungssystem des Landes Nordrhein-Westfalen teil, seither erfolgen Geschäftsgänge und Ausleihe EDV-gestützt, zeitgleich wurde der elektronische Katalog aufgebaut. Die Landesbibliothek bietet über eine eigene Homepage ihre Dienstleistungen im World-Wide-Web an (Adresse: <http://www.llb-detmold.de>).

Im Sommer 2013 übernahm die Landesbibliothek die Theologische Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche. Seit September 2015 betreibt die Landesbibliothek ein gemeinsames Bibliothekssystem für die Bibliotheken der Hochschule für Musik Detmold und des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Paderborn und bietet mit diesen gemeinsam Ausleihe und Katalog an.

#### 4.2. Lippisches Landesmuseum

Das Lippische Landesmuseum wurde im Jahre 1835 gegründet. Im Gegensatz zu den Landesmuseen der Landschaftsverbände Nordrhein und Westfalen- Lippe ist das Lippische Landesmuseum als alte Kultureinrichtung des ehemaligen Landes Lippe das einzige richtige Landesmuseum Nordrhein-Westfalens, da die Museen in Bonn und Münster von ihrer historischen Herkunft Provinzialmuseen sind. Von Größe und Bedeutung her besitzt das Lippische Landesmuseum indessen den gleichen Rang wie die Museen der Landschaftsverbände. Sein Wirkungskreis geht heute weit über die Grenzen des ehemaligen Landes Lippe hinaus. Im ostwestfälischen Raum ist es die größte Einrichtung dieser Art und bleibt mit seinen bedeutenden alten naturhistorischen, kultur- und völkerkundlichen Beständen und umfangreichen wissenschaftlichen Sammlungen zur Landes- und Kulturgeschichte, Prähistorie und Volkskunde an der Peripherie des Landes Nordrhein-Westfalens eine Kulturbasis, eine Forschungs- und Bildungseinrichtung im musealen Bereich. Neben dem Forschungsauftrag und der Verpflichtung zur natur- und kulturgeschichtlichen Bildung der Bevölkerung beizutragen, erfüllt das Museum die klassischen Aufgaben des Sammelns und Bewahrens sowie der wissenschaftlichen Inventarisierung, Dokumentation und Bearbeitung aller relevanten Objekte und Dokumente. Durch eine Schriftenreihe, Museumsführer und Ausstellungs- und Bestandskataloge wird die Öffentlichkeit über Inhalte und Aktivitäten informiert.

Seit seiner Gründung hat das Landesmuseum – zunächst bis 1918 im fürstlichem Auftrag – die amtliche Bodendenkmalpflege für den Bereich des ehemaligen Landes Lippe wahrgenommen. Diese Tätigkeiten erfolgen im Rahmen des Denkmalschutzgesetzes der Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Hauptgebäude „Haus Ameide“ des Landesmuseums war seit 1954 Ansatzpunkt für den Aufbau der gesamten Museumsanlage. Hier befinden sich die Verwaltung, Bibliothek, verschiedene Magazine, Werkstätten, Fotolabor und nach Umbau und Modernisierung (1973 – 1974) auch die Schauräume der Abteilungen Ur- und Frühgeschichte und Völkerkunde.

Eine bedeutende Erweiterung hat das Landesmuseum im Jahre 1958 durch die Eröffnung eines gräflichen Kornhauses, das aus Schieder nach Detmold transportiert worden ist, erfahren. In einem Fachwerkhaus des 16. Jahrhunderts, das zu den eindrucksvollsten Baudenkmäler seiner Art in Westfalen-Lippe zählt, werden in 34 Schauräumen die kulturgeschichtlichen Sammlungen gezeigt, die im Sinne landschaftlicher Kulturpflege dem Besucher einen Eindruck von der geschichtlich gewachsenen Eigenart des Landes Lippe und seiner Menschen vermitteln.

1962 wurden erneut Erweiterungsbauten der Öffentlichkeit übergeben. Zunächst ein großer historischer Fachwerkbau vom Jahre 1555 mit seiner Sammlung bäuerlicher und handwerklicher Arbeitsgeräte. Des weiteren einen die historischen Gebäude verbindenden Trakt mit Oberlichthalle (heute ersetzt durch den Erweiterungsbau von 1997) für das Thema Fachwerk-architektur sowie eine historisch-topographische Gemäldesammlung.

Im Jahre 1974 konnte die neu geschaffene Kinderspielzeugsammlung der Öffentlichkeit übergeben werden. In den Jahren 1970 – 1975 entstand die Sammlung historischer Kostüme des 17. – 20. Jahrhunderts sowie die umfangreiche Sammlung von Volkstrachten aus Lippe, dem Hochstift Paderborn, aus Minden-Ravensberg und Schaumburg Lippe. Die Kostüm- und Trachtensammlung nimmt mit über 100 Figuren ein ganzes Stockwerk ein. Schausammlung und umfangreiche Magazinbestände bilden die größte kostümgeschichtliche und volkskundliche Textilsammlung Nordrhein-Westfalens.

Im März 1974 konnte in der dem Landesmuseum benachbarten historischen Mittelmühle die naturkundliche Abteilung der Öffentlichkeit übergeben werden, nachdem dieses Baudenkmal 1970 – 1973 in seinem Inneren eine völlige Umgestaltung erfahren hatte. Hier sind mit einer Auswahl naturkundlicher Objekte aus allen Erdteilen Sachgebiete der heimischen Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Eiszeitgeologie, Bodenkunde und der Landschaftsentwicklung, eingebunden in weltweite erdgeschichtliche Entwicklungen, dargestellt. Die zoologischen Schauräume zeigen Beispiele der Tierwelt aller Kontinente und Tierregionen und schwer-punktmäßig die heimische Tierwelt. Die übrigen umfangreichen zoologischen Magazin-sammlungen hier vollständig magaziniert, ebenfalls die geologisch-paläontologischen Bestände. 1978 wurde der historische Spieker aus Belle als Museumscafé und zusätzliches Veranstaltungs- und Kommunikationshaus wiedererrichtet.

Seit 1980 wurde das Lippische Landesmuseum im Hinblick auf das 150jährige Museumsjubiläum im Jahre 1985 im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten in Teilbereichen erweitert. Der Eingangsbereich wurde den damaligen Erfordernissen der Museumsbesucher entsprechend gestaltet und für die wertvolle lippische Münzsammlung ein Münzkabinett eingerichtet. Im Hof zwischen Kornhaus und Zehntscheune wurde 1981 das historische Backhaus aus Bexten für die Einrichtung einer Schmiede und Feinschlosserei wiedererrichtet.

In den Jahren 1984/1985 wurde die ur- und frühgeschichtliche Abteilung von Grund auf neu gestaltet und in einem zusätzlichen Raum die Ergebnisse der großen Rettungsgrabung der letzten Jahre auf dem Gebiet der Mittelalterarchäologie, wie Müssen: Gehöft mit Mühle des 10./11. Jahrhunderts; Barkhof-Schieder: Mittelalterliche Gewerbesiedlung des 12–14. Jahrhunderts; Schloss Brake: Mittelalterliche Burg des 12.-15. Jahrhunderts und Barntruper Brunnen: 15.-17. Jahrhundert, in kleiner Ausstellung ausgestellt. Die Abteilung wurde in zwei Abschnitten, und zwar im Herbst 1984 und im Frühjahr 1985 eröffnet.

Zum Jubiläumsfestakt des Museums am 30.08.1985 wurde die neu aufgebaute Sammlung Altamerika -Peru (Sammlung Dr. Gaffron, präkolumbische und andine Hochkulturen ) der Öffentlichkeit übergeben.

Das historisch-topographische Grafiksammlung des Museums „Lippe im Bild“ wurde in neuen Speichervitrinen ausgestellt. Dieses Ausstellungsbereich musste im Zuge eines Erweiterungsbaues 1995 wieder aufgegeben werden. Im Jahre 1989 wurden im Haus Ameide durch Umbaumaßnahmen Voraussetzungen für einen Ausbau der Völkerkundeabteilung getroffen. Zur selben Zeit wurde das obere Dachgeschoss des Kornhauses für eine neue Abteilung „Möbel und Innenarchitektur“ ausgebaut, die durch einen Treppenturm einen zusätzlichen Notausgang erhielt. Diese überregional vielbeachtete Sammlung wurde im Dezember 1990 auf knapp 300 qm eröffnet.

Ein erster Teilabschnitt des Ausbaues der Völkerkunde, die Spezialabteilung „Textilien Alt Perus“ wurde im Februar 1990 der Öffentlichkeit übergeben. Im Juni 1994 erfuhr die Völkerkunde eine Abrundung durch Eröffnung der Ausstellungseinheiten Asien, Ozeanien und Afrika.

Seit Januar 1995 erfolgte der Ausbau des Museums durch Errichtung eines großzügigen Erweiterungsbaues, dessen Baumasse vorwiegend im Untergrund zwischen dem Historischen Gebäudeensemble platziert ist. In ihm finden sich 500 qm Sonderausstellungsfläche, Museumspädagogik und zahlreiche Einrichtungen zur Verbesserung der Infrastruktur. Die Eröffnung dieses Gebäudes fand am 21. Januar 1997 statt.

Im Bereich der ur- und frühgeschichtlichen Schausammlung wurde im August 2000 die neue Fachabteilung „Im Schatten des Arminius“ eröffnet. Hierin werden die Kulturgeschichte der vorrömischen Eisenzeit und der Kaiserzeit durch bedeutende Bodenfunde belegt.

Insbesondere seit Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues 1997 hat das Lippische Landesmuseum durch große, überregional bedeutsame Sonderausstellungen bundesweite Beachtung erfahren. Durch seine Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendbildung hat es eine Führungsrolle in der Region Ostwestfalen-Lippe übernommen. Durch thematisch strukturierte Museumsfeste, Veranstaltungen mit klassischer und moderner Musik sowie durch ein breit gefächertes Vortragsangebot hat das Museum sein Besucherspektrum deutlich erweitern können.

Mit Unterstützung durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe erfolgte in den Jahren 2007/08 die Komplett-sanierung des Naturkundehauses (Alte Mittelmühle). Klimatisierung des Hauses, Temperierung der Depots im Dachstuhl, Einbau eines Fahrstuhls und Umstrukturierung der gesamten Schausammlung sind Grundlagen für eine zeitgemäße Aufstellung der ältesten Sammlungen des Landesmuseums. Die Wiedereröffnung erfolgte am 29. März 2009. Ebenfalls 2007/08 wurde die Zehntscheune völlig saniert und durch Einbeziehung des Dachstuhls in den Schausammlungsbereich als neue Großeinheit für die Präsentation des Museums ausgebaut. Auch hier wurden alle Ebenen durch einen Fahrstuhl erschlossen, und das Haus genügt raumklimatisch internationalen konservatorischen Ansprüchen. Vor Einrichtung neu strukturierter Sammlungen zum Thema „Mythos Varusschlacht“ sowie für die „Möbel- und Innenarchitektur“ zum Museumsjubiläum 2010 fand 2009 im gesamten Gebäude die Sonderausstellung „Mythos – 2000 Jahre Varusschlacht“ statt. Der Übergang von der Zehntscheune zum Kornhaus wurde dank eines transparenten Verbindungstrakt modern akzentuiert. Das von ihm zugängliche „Backhaus aus Bexten“ wurde zu einem Museumspädagogik- und Medienbereich umgestaltet. Mit dann 6000qm Ausstellungsfläche gehört das Lippische Landesmuseum zur absoluten Spitzengruppe der Museen in Nordrhein-Westfalen.

#### 4.3. Lippische Kulturagentur

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe“ ist aus dem 1971 gegründeten Institut für Lippische Landeskunde hervorgegangen. Die Kernaufgabe der Kulturagentur ist es, regionale Strukturen zukunftsfähig zu gestalten, indem

die kulturelle Infrastruktur verbessert,  
die sparten- und ortsübergreifenden Kooperationen verstärkt,  
junge Menschen zu kulturellem Engagement ermutigt,  
Kulturschaffende anerkannt und  
kulturelle Werte vermittelt werden,

um Lippe als attraktiven Standort und Lebensraum zu erhalten und fortzuentwickeln.

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe“ soll auf dem Gebiet der Kulturdienstleistung tätig sein.

Die Aufgaben umfassen im Einzelnen:

- Vermitteln und Fördern von Kultur und Kulturschaffenden
- Fördern des Verständnisses von Kunst und Kultur (Durchführung von Symposien, Vorträgen etc. zu aktuellen Fragestellungen die Kultur betreffend)
- Fördern von Kulturschaffenden insb. aus den Bereichen der bildenden Kunst und der Musik durch Vermitteln von Ausstellungen und Auftritten auch über die Region hinaus
- Durchführen von Künstlerevents und Aktionen, Herstellen von Druckschriften, Künstlerkatalogen und Werbeschriften sowie Einrichten und Betreuen von Webseiten für Kulturschaffende
- Entwickeln, Fortschreiben und Unterstützen von kulturellen Bildungsangeboten, insb. für Kinder und Jugendliche, in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern



- inhaltliche Projektunterstützung für Kulturschaffende, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Privatpersonen bei der Durchführung von kulturellen Vorhaben
- Vertrieb von künstlerischen Produkten (Artothek)
- Fördern von kulturellen Kooperationen von Kulturveranstaltungen mit Einrichten und Pflege einer Kulturdatenbank für die Region Lippe
- Sichten, Bewerten und Bearbeiten von finanziellen Förderungen kultureller Vorhaben für die beschlussfassenden Organe des Landesverbandes Lippe
- Durchführen von eigenen Kulturveranstaltungen in der Region Malerstadt Schwalenberg (Ausstellungen und Aktionen in den Galerien und im Werkhaus, Durchführen der Schwalenberger Sommerakademie, Kooperation mit Kunstvereinen, Realisation von Bildungsinitiativen im Bereich der Bildenden Kunst im Schwalenberger Werkhaus und in der Skulpturen Remise in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern)
- Burg Sternberg (Durchführen von Veranstaltungen, Workshops und Seminaren, Unterhaltung und Entwicklung des Klingenden Museums und der Instrumentenbauwerkstatt, Realisation von Bildungsangeboten in Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen etc. im Bereich der Musikerziehung, Waldschule, Klanggang)
- Waldbühne am Hermannsdenkmal (seit 2009) mit open-air-Konzerten
- Durchführen von Ausstellungen und Veranstaltungen in der Region auch mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Realisation von Kulturveranstaltungen des Landesverbandes Lippe (Kulturpreis, Lippische Heimattage)
- Beraten, Vermitteln und Organisieren von Kulturveranstaltungen für Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Mitwirken bei kulturellen Veranstaltungen verschiedener Träger in der Region
- Beraten und Vermitteln von Kulturveranstaltungen für Kommunen und öffentliche Einrichtungen sowie für Privatpersonen in der lippischen Region
- Konzipieren und Vermitteln von Präsentationen zu verschiedenen aktuellen Themenbereichen
- Erstellung von Informationsschriften für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Herausgabe der wissenschaftlichen Forschungsreihe des Landesverbandes Lippe „Lippische Studien“
- Akquisition, Lektorat, Herstellung und Vertrieb von Veröffentlichungen für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Beraten und Unterstützen von Einrichtungen und Privatpersonen bei der Erstellung von Dokumentationen, Chroniken, Jubiläumsschriften
- Unterstützung der Verbandsleitung bei kulturellen Anlässen oder Repräsentationen

#### 4.4 Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Die Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe hat in ihrer Sitzung am 16.11.2011 dem Vertrag über die Auflösung des Zweckverbandes Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (WRM), die Regelung der Auflösungsfolgen und die Fortführung seiner Aufgaben zugestimmt.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 hat der LVL in alleiniger Verantwortung das Vermögen, die Lasten und Aufgaben des ehemaligen Zweckverbandes WRM übernommen und ist als Rechtsnachfolger in die Vertragsbeziehungen des dann aufgelösten Zweckverbandes zu Dritten eingetreten.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die Alte Hansestadt Lemgo beteiligen sich durch laufende zweckgebundene Zuschüsse am Betrieb des Museums. Den Anteil des bisherigen Zweckverbandsmitgliedes Kreis

Lippe hat der Landesverband Lippe aufgrund der Vereinbarung vom 05.07.2010 über die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Kultur, EHZ, Tourismus und Marketing in vollem Umfang übernommen.

Die Sammlung des Weserrenaissance-Museums gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Ausgewählte Objekte der Bereiche Architektur, Malerei, Graphik, Möbel, Festwesen, Tafelzier, Küche, Religion, Wissenschaft und Wirtschaft werden ergänzt durch Inszenierungen aus der Frühzeit der Naturwissenschaften.

## 5. Landestheater Detmold

Der Landesverband Lippe ist Eigentümer des Theatergebäudes. Im Jahre 1972 wurde der Verein Landestheater Detmold e.V. gegründet.

Die Mitgliederversammlung des Theatervereins e.V. hat am 19.06.2006 die Umwandlung des Vereins in die Landestheater Detmold gGmbH zum 01.08.2006 beschlossen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.000.000 €. Hiervon übernahmen als Stammeinlagen:

- Kreis Lippe 1.479.000 €
- Stadt Detmold 831.000 €
- Landesverband Lippe 636.000 €
- Stadt Paderborn 27.000 €
- Kreis Paderborn 9.000 €
- Stadt Bad Oeynhausen 15.000 €
- Verein zur Förderung des Landestheaters 3.000 €

Bisher wurden 50% der Stammeinlagen eingezahlt.

Der Landesverband Lippe stellt - wie bisher - der Theatergesellschaft das Theatergebäude in Detmold mietfrei zur Verfügung und unterhält es nach Maßgabe einer besonderen vertraglichen Regelung.

Fassungsvermögen des Hauses: 676 Plätze

Spielzeit: 12 Monate

	<u>Spielzeit</u>			
	<b>2011/2012</b>	<b>2012/2013</b>	<b>2013/2014</b>	<b>2014/2015</b>
1. Aufführungen in Detmold	410	440	419	422
2. Aufführungen außerhalb	<u>210</u>	<u>196</u>	<u>198</u>	<u>194</u>
3. Aufführungen insgesamt	<b><u>620</u></b>	<b><u>636</u></b>	<b><u>617</u></b>	<b><u>616</u></b>
4. Besucher in Detmold	98.792	97.913	94.946	88.341
5. Besucher der auswärtigen Vorstellungen	<u>71.992</u>	<u>65.537</u>	<u>64.922</u>	<u>60.280</u>
6. Besucher insgesamt:	<b><u>170.784</u></b>	<b><u>163.450</u></b>	<b><u>159.868</u></b>	<b><u>148.621</u></b>

Das Landestheater Detmold ist ein Mehrspartentheater: Schauspiel – Oper – Operette – Musical – Ballett – Kinder- u. Jugendtheater – Konzerte. Daneben finden regelmäßige Aufführungen im Grabbe-Haus und im Sommertheater statt.

## **6. Sonstige Aufgaben**

Der Landesverband Lippe fördert die Entwicklung der Gemeinden dieses Raumes und unterstützt zudem zahlreiche kulturelle Institutionen und Einrichtungen der allgemeinen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dem Landesverband Lippe sind folgende Institutionen angegliedert:

- 6.1 Stift St. Marien zu Lemgo - öffentlich-rechtliche Stiftung
- 6.2 Denkmal-Stiftung - rechtlich unselbständige Stiftung
- 6.3 Mellies-Stiftung - rechtlich unselbständige Stiftung
- 6.4 Sondervermögen Waisenhauskasse
- 6.5 Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen

Zu 6.4 und 6.5:  
rechtlich unselbständige Sondervermögen.



## **HAUSHALTSPLAN 2016**

- I. HAUSHALTSÜBERSICHT 2016**
- II. GRUPPIERUNGSÜBERSICHT 2016**
- III. FINANZIERUNGSÜBERSICHT 2016**
- IV. KREDITFINANZIERUNGSPLAN 2016**



I. Haushaltsübersicht 2016		EINNAHMEN (EUR)				AUSGABEN (EUR)				ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR)			
		Ansatz 2016	Ansatz 2015	Ergebnis 2014	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Ergebnis 2014	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Ergebnis 2014	Ansatz 2016	Ansatz 2015	Ergebnis 2014
1	11	292.500	627.100	352.424	3.572.300	3.734.200	3.701.801	-3.279.800	-3.107.100	-3.349.377	-3.107.100	-3.349.377	0
	<b>Summe 11</b>	<b>292.500</b>	<b>627.100</b>	<b>352.424</b>	<b>3.572.300</b>	<b>3.734.200</b>	<b>3.701.801</b>	<b>-3.279.800</b>	<b>-3.107.100</b>	<b>-3.349.377</b>	<b>-3.107.100</b>	<b>-3.349.377</b>	<b>0</b>
2	21	5.397.400	6.102.000	5.814.829	4.933.800	3.212.800	2.008.207	463.600	2.889.200	3.806.622	2.889.200	3.806.622	0
2	22	736.000	736.000	688.163	719.200	690.000	714.344	16.800	46.000	-26.182	46.000	-26.182	0
2	23	8.732.800	8.882.300	8.777.228	5.606.200	5.771.400	6.003.603	3.126.600	3.110.900	2.773.625	3.110.900	2.773.625	0
2	25	0	260.000	131.869	1.000.800	10.970.500	2.326.523	-1.000.800	-10.710.500	-2.194.654	-10.710.500	-2.194.654	0
2	26	423.400	517.100	131.342	224.100	177.700	117.861	199.300	339.400	13.481	339.400	13.481	0
2	28	236.200	281.900	234.602	2.609.000	281.100	253.180	-2.372.800	800	-18.578	800	-18.578	0
	<b>Summe 21-28</b>	<b>15.525.800</b>	<b>16.779.300</b>	<b>15.778.032</b>	<b>15.093.100</b>	<b>21.103.500</b>	<b>11.423.718</b>	<b>432.700</b>	<b>-4.324.200</b>	<b>4.354.314</b>	<b>-4.324.200</b>	<b>4.354.314</b>	<b>0</b>
3	31	614.600	507.800	513.943	1.959.700	2.244.400	1.533.901	-1.345.100	-1.736.600	-1.019.958	-1.736.600	-1.019.958	0
3	32	515.900	342.900	382.005	2.146.100	1.803.600	1.714.159	-1.630.200	-1.460.700	-1.332.154	-1.460.700	-1.332.154	25.000
3	33	152.400	150.200	115.540	501.600	561.400	465.145	-349.200	-411.200	-349.604	-411.200	-349.604	0
3	34	255.000	255.000	255.000	1.578.600	2.383.000	1.123.400	-1.323.600	-2.128.000	-868.400	-2.128.000	-868.400	0
3	35	500	500	0	312.500	274.200	288.513	-312.000	-273.700	-268.513	-273.700	-268.513	0
3	36	55.000	57.000	56.312	295.500	316.200	241.091	-240.500	-259.200	-184.779	-259.200	-184.779	0
3	37	2.109.000	1.304.700	970.143	2.509.200	1.668.000	1.291.544	-400.200	-363.300	-321.401	-363.300	-321.401	0
3	38	0	65.400	87.667	0	69.400	100.314	0	-4.000	-12.647	-4.000	-12.647	0
3	39	626.800	626.800	626.800	0	0	626.800	626.800	626.800	626.800	626.800	626.800	0
	<b>Summe 31-39</b>	<b>4.329.200</b>	<b>3.310.300</b>	<b>3.007.411</b>	<b>9.303.200</b>	<b>9.320.200</b>	<b>6.738.067</b>	<b>-4.974.000</b>	<b>-6.009.900</b>	<b>-3.730.656</b>	<b>-6.009.900</b>	<b>-3.730.656</b>	<b>25.000</b>
4	41	2.600.400	1.637.000	1.781.160	690.300	2.643.000	582.774	1.910.100	-1.006.000	1.198.386	-1.006.000	1.198.386	0
4	43	6.022.700	15.018.400	2.112.856	111.700	571.200	107.625	5.911.000	14.447.200	2.005.231	14.447.200	2.005.231	0
	<b>Summe 41-43</b>	<b>8.623.100</b>	<b>16.655.400</b>	<b>3.894.016</b>	<b>802.000</b>	<b>3.214.200</b>	<b>690.399</b>	<b>7.821.100</b>	<b>13.441.200</b>	<b>3.203.617</b>	<b>13.441.200</b>	<b>3.203.617</b>	<b>0</b>
	<b>Summe 11-43</b>	<b>28.770.600</b>	<b>37.372.100</b>	<b>23.031.883</b>	<b>28.770.600</b>	<b>37.372.100</b>	<b>22.553.985</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>477.898</b>	<b>0</b>	<b>477.898</b>	<b>25.000</b>
	<b>Wirtschaftspläne</b>												
	BgA Staatsbäder	2.919.700	14.316.300	6.536.304	2.919.700	14.316.300	6.536.304	0	0	0	0	0	0
	Denkmalstiftung	1.562.400	1.677.400	1.834.363	1.562.400	1.677.400	1.834.363	0	0	0	0	0	0
	Mellies-Stiftung	2.400	2.400	0	2.400	2.400	0	0	0	0	0	0	0
	Waisenhauskasse	17.800	18.300	19.040	17.800	18.300	19.040	0	0	0	0	0	0
	Entlastungsfonds Versorgungsaufwand	102.200	102.200	93.037	102.200	102.200	93.037	0	0	0	0	0	0
	<b>SUMME GESAMTHAUSHALT</b>	<b>33.375.100</b>	<b>53.488.700</b>	<b>31.514.627</b>	<b>33.375.100</b>	<b>53.488.700</b>	<b>31.036.729</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>477.898</b>	<b>0</b>	<b>477.898</b>	<b>25.000</b>

## II. Gruppierungsübersicht - Haushaltsjahr 2016

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach Einnahme- und Ausgabearten

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
<b>EINNAHMEN</b>				
<b>111 10 - 146 00</b>	<b>Verwaltungseinnahmen</b>			
	Kapitel 11	76.000	4.000	9.937
	Kapitel 21	4.827.400	5.369.000	5.639.858
	Kapitel 22	736.000	736.000	688.163
	Kapitel 23	8.688.300	8.674.800	8.720.201
	Kapitel 25	0	260.000	19.869
	Kapitel 26	423.400	517.100	131.342
	Kapitel 28	236.200	281.900	234.602
	Kapitel 31	22.500	22.500	28.022
	Kapitel 32	59.500	57.500	58.616
	Kapitel 33	45.800	55.000	37.769
	Kapitel 35	500	500	0
	Kapitel 36	54.000	52.000	56.312
	Kapitel 37	53.500	73.000	52.200
	Kapitel 38	0	65.400	73.187
	Kapitel 41	580.600	115.400	269.678
	<b>Summe</b>	<b>15.803.700</b>	<b>16.284.100</b>	<b>16.019.755</b>
<b>151 00 - 186 00</b>	<b>Schuldendienst</b>			
	Kapitel 41	1.986.300	1.495.600	1.492.982
	<b>Summe</b>	<b>1.986.300</b>	<b>1.495.600</b>	<b>1.492.982</b>
<b>211 00 - 299 00</b>	<b>Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen</b>			
	Kapitel 11	216.500	623.100	342.488
	Kapitel 21	334.000	87.000	93.338
	Kapitel 23	44.500	207.500	57.027
	Kapitel 25	0	0	112.000
	Kapitel 31	491.700	485.300	485.921
	Kapitel 32	275.400	285.400	323.389
	Kapitel 33	76.600	95.200	77.772
	Kapitel 34	255.000	255.000	255.000
	Kapitel 35	0	0	0
	Kapitel 36	1.000	5.000	0
	Kapitel 37	439.100	443.100	447.785
	Kapitel 38	0	0	14.480
	Kapitel 39	626.800	626.800	626.800
	Kapitel 41	33.500	26.000	18.500
	<b>Summe</b>	<b>2.794.100</b>	<b>3.139.400</b>	<b>2.854.499</b>



Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
<b>331 00 - 346 00</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen</b>			
	Kapitel 21	135.000	470.000	79.611
	Kapitel 31	100.400	0	0
	Kapitel 32	61.000	0	0
	Kapitel 37	1.566.400	190.000	0
	<b>Summe</b>	<b>1.862.800</b>	<b>660.000</b>	<b>79.611</b>
<b>351 00 - 359 00</b>	<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>			
	Kapitel 21	101.000	176.000	2.022
	Kapitel 37	0	37.700	36.302
	Kapitel 43	6.022.700	14.540.500	2.112.856
	<b>Summe</b>	<b>6.123.700</b>	<b>14.754.200</b>	<b>2.151.181</b>
<b>361 00 - 391 00</b>	<b>Einnahmen für besondere Finanzierungsmaßnahmen</b>			
	Kapitel 32	120.000	0	0
	Kapitel 33	30.000	0	0
	Kapitel 37	50.000	560.900	433.855
	Kapitel 43	0	477.900	0
	<b>Summe</b>	<b>200.000</b>	<b>1.038.800</b>	<b>433.855</b>
	<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>28.770.600</b>	<b>37.372.100</b>	<b>23.031.883</b>

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
<b>AUSGABEN</b>				
<b>411 00 - 462 00</b>	<b>Personalausgaben</b>			
	Kapitel 11	2.975.300	3.089.300	3.283.747
	Kapitel 21	1.338.900	1.012.100	934.805
	Kapitel 22	158.400	115.300	112.727
	Kapitel 23	2.592.700	2.480.800	2.512.203
	Kapitel 31	1.055.500	957.900	880.982
	Kapitel 32	1.010.300	970.800	941.963
	Kapitel 33	333.600	356.300	327.550
	Kapitel 35	34.800	0	0
	Kapitel 36	68.600	69.200	68.028
	Kapitel 37	445.100	506.800	496.533
	Kapitel 38	0	3.500	3.409
	Kapitel 43	78.300	78.300	65.400
	<b>Summe</b>	<b>10.091.500</b>	<b>9.640.300</b>	<b>9.627.348</b>
<b>511 10 - 559 00</b>	<b>Sächliche Verwaltungsausgaben</b>			
	Kapitel 11	496.900	543.100	397.712
	Kapitel 21	836.500	1.242.200	877.504
	Kapitel 22	393.000	411.900	447.488
	Kapitel 23	2.958.200	2.935.300	3.085.463
	Kapitel 25	0	0	140.688
	Kapitel 26	145.500	177.700	117.861
	Kapitel 28	60.300	58.200	51.006
	Kapitel 31	601.800	573.500	597.015
	Kapitel 32	709.700	754.200	771.291
	Kapitel 33	110.000	177.100	127.101
	Kapitel 34	278.500	270.000	58.567
	Kapitel 36	151.900	157.000	173.063
	Kapitel 37	393.600	406.500	351.774
	Kapitel 38	0	65.900	96.905
	Kapitel 41	60.000	60.000	58.179
	<b>Summe</b>	<b>7.195.900</b>	<b>7.832.600</b>	<b>7.351.618</b>
<b>561 00 - 596 00</b>	<b>Schuldendienst</b>			
	Kapitel 22	117.800	117.800	117.595
	Kapitel 28	148.700	152.900	157.190
	Kapitel 37	2.600	2.600	2.600
	Kapitel 41	426.100	2.270.300	282.329
	<b>Summe</b>	<b>695.200</b>	<b>2.543.600</b>	<b>559.714</b>

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
<b>611 00 - 699 00</b>	<b>Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme von Investitionen</b>			
	Kapitel 11	30.100	31.900	20.343
	Kapitel 21	52.000	74.100	36.187
	Kapitel 23	5.300	305.300	355.234
	Kapitel 25	875.800	1.809.600	2.185.835
	Kapitel 31	1.600	1.300	1.429
	Kapitel 32	1.100	1.100	904
	Kapitel 33	11.000	13.000	10.494
	Kapitel 34	982.100	923.000	844.833
	Kapitel 35	277.700	274.200	268.513
	Kapitel 37	1.300	1.200	1.129
	Kapitel 41	204.200	269.700	224.266
	<b>Summe</b>	<b>2.442.200</b>	<b>3.704.400</b>	<b>3.949.167</b>
<b>711 10 - 799 00</b>	<b>Baumaßnahmen</b>			
	Kapitel 21	2.482.000	131.000	113.101
	Kapitel 22	50.000	45.000	36.533
	Kapitel 26	78.600	0	0
	Kapitel 28	0	70.000	44.984
	Kapitel 31	300.800	125.000	54.476
	Kapitel 32	185.000	77.500	0
	Kapitel 34	0	1.190.000	220.000
	Kapitel 36	75.000	90.000	0
	Kapitel 37	1.232.700	190.000	0
	<b>Summe</b>	<b>4.404.100</b>	<b>1.918.500</b>	<b>469.094</b>
<b>811 00 - 896 00</b>	<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen</b>			
	Kapitel 11	70.000	69.900	0
	Kapitel 21	122.000	225.000	23.656
	Kapitel 23	50.000	50.000	50.703
	Kapitel 25	125.000	9.160.900	0
	Kapitel 28	2.400.000	0	0
	Kapitel 31	0	586.700	0
	Kapitel 32	70.000	0	0
	Kapitel 34	318.000	0	0
	Kapitel 37	383.900	0	0
	Kapitel 41	0	43.000	18.000
	<b>Summe</b>	<b>3.538.900</b>	<b>10.135.500</b>	<b>92.359</b>
<b>911 00 - 919 00</b>	<b>Zuführung an Rücklagen</b>			
	Kapitel 21	102.400	528.400	22.953
	Kapitel 37	0	0	320.948
	Kapitel 43	18.400	0	0
	<b>Summe</b>	<b>120.800</b>	<b>528.400</b>	<b>343.901</b>
<b>960 00 - 996 00</b>	<b>Ausgaben für besondere Finanzierungsmaßnahmen</b>			
	Kapitel 32	170.000	0	0
	Kapitel 33	47.000	15.000	0
	Kapitel 37	50.000	560.900	118.560
	Kapitel 43	15.000	492.900	42.225
	<b>Summe</b>	<b>282.000</b>	<b>1.068.800</b>	<b>160.786</b>
	<b>GESAMTAUSGABEN</b>	<b>28.770.600</b>	<b>37.372.100</b>	<b>22.553.985</b>

**III. Finanzierungsübersicht (§ 13 Abs. 4 Ziff. 2 LHO)**

	<u>2016</u> <u>EUR</u>	<u>2015</u> <u>EUR</u>
<b><u>Einnahmen Haushaltsplan</u></b>	<b>28.770.600</b>	<b>37.372.100</b>
abzüglich		
a) Kreditaufnahmen	0	0
b) Entnahme aus Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 356 40	-100.000	-175.000
Kap. 21 Tit. 357 00	-1.000	-1.000
Kap. 37 Tit. 356 50	0	-37.700
Kap. 43 Tit. 356 20	0	-864.400
Kap. 43 Tit. 356 25	0	0
Kap. 43 Tit. 356 30	-6.022.700	-13.676.100
Kap. 43 Tit. 356 40	0	0
c) Haushaltseinnahmeresteüberschuss	0	0
d) Kassenmäßiger Überschuß der VJ-Rechnung	0	-477.900
<b>bereinigte Einnahmen</b>	<b><u>22.646.900</u></b>	<b><u>22.140.000</u></b>
<b><u>Ausgaben Haushaltsplan</u></b>	<b>28.770.600</b>	<b>37.372.100</b>
abzüglich		
a) Schuldentilgungen Kreditmarkt (Kap. 22, 28 u. 41 Tit. 585 00 - planm. Tilgung) (Kap. 41 Tit. 585 20 - Entschuldung)	-349.400 0	-250.500 -1.987.100
b) Zuführung an Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 916 20	-100.000	-470.000
Kap. 21 Tit. 916 40	0	-56.000
Kap. 21 Tit. 917 00	-2.400	-2.400
Kap. 43 Tit. 916 00	-18.400	-477.900
c) Haushaltsausgaberesteüberschuss	0	0
d) kassenmäßiger Fehlbetrag der VJ-Rechnung	0	0
<b>bereinigte Ausgaben</b>	<b><u>28.300.400</u></b>	<b><u>34.128.200</u></b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b><u>-5.653.500</u></b>	<b><u>-11.988.200</u></b>

#### **IV. Kreditfinanzierungsplan (§ 13 Abs. 4 Ziff. 3 LHO)**

<b><u>1. Einnahmen aus Krediten</u></b>	<b><u>2016</u></b> <b><u>EUR</u></b>	<b><u>2015</u></b> <b><u>EUR</u></b>
<u>1.1 von Gebietskörperschaften</u>	0	0
<u>1.2 vom allgemeinen Kreditmarkt</u>	0	0
	<u>0</u>	<u>0</u>
<b><u>2. Tilgungsausgaben für Kredite</u></b>		
<b><u>2.1 an Gebietskörperschaften</u></b>		
a) Kap. 22 Tit. 581 00, 583 00	36.300	36.200
b) Kap. 37 Tit. 583 00	2.600	2.600
c) Kap. 41 Tit. 582 00	11.100	11.100
<b><u>2.2. an den allgemeinen Kreditmarkt</u></b>		
a) Kap. 22 Tit. 585 00	59.400	57.300
b) Kap. 28 Tit. 585 00	110.000	110.000
c) Kap. 41 Tit. 585 00	180.000	83.200
d) Kap. 41 Tit. 585 20	0	1.987.100
	<u>399.400</u>	<u>2.287.500</u>
<b><u>3. Neuverschuldung (+), Entschuldung (-)</u></b>		
a) bei Gebietskörperschaften	-50.000	-49.900
b) am Kreditmarkt	-349.400	-2.237.600
	<u>-399.400</u>	<u>-2.287.500</u>

